

VEREINBARUNG ZWISCHEN  
DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG),  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND,  
UND DEM  
CONSEJO NACIONAL DE INVESTIGACIONES CIENTIFICAS Y TECNICAS  
(CONICET), ARGENTINIEN

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Consejo Nacional de Investigaciones Cientificas y Técnicas, nachstehend DFG bzw. CONICET genannt, sind in Anerkennung des gegenseitigen Nutzens bilateraler Zusammenarbeit wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die DFG und der CONICET fördern die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Einrichtungen beider Länder auf allen anerkannten Gebieten der Grundlagenforschung im Rahmen ihrer Verantwortung und gemäß den jeweils bestehenden Förderungsgrundsätzen, ohne jedoch direkte Formen wissenschaftlicher Zusammenarbeit und individueller Forschungstätigkeiten auszuschließen.

Artikel 2

Die DFG und der CONICET fördern die wissenschaftliche Zusammenarbeit durch:

- 1.) Unterstützung gemeinsamer Forschungsprojekte unter Leitung von Wissenschaftlern beider Länder;
- 2.) Austausch von fachlich ausgewiesenen Forschern und Nachwuchswissenschaftlern zu Forschungsaufenthalten und zur Erleichterung des Austausches von wissenschaftlichen Kenntnissen, insbesondere in der Endphase der Planung und Ausarbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte;
- 3.) Unterstützung von bilateralen Seminaren und Symposien hohen wissenschaftlichen Niveaus;
- 4.) regelmäßigen Austausch von wissenschaftlichen Informationen und Publikationen.

Artikel 3

Die Initiative für und die Planung von gemeinsamen Forschungsprojekten, bilateralen Seminaren und Symposien gehen im allge-

meinen von den Wissenschaftlern aus, die an einer derartigen Zusammenarbeit interessiert sind. Soweit erforderlich, bieten die DFG und der CONICET ihre Unterstützung bei der Suche nach Forschungspartnern und bei der Herstellung von Kontakten an.

#### Artikel 4

Anträge für gemeinsame Projekte werden von den dazu berechtigten Wissenschaftlern gleichzeitig der für sie zuständigen Organisation, der DFG oder dem CONICET, zur Begutachtung nach den geltenden Bestimmungen vorgelegt. Die DFG und der CONICET stimmen die Unterstützung für derartige Projekte, deren Finanzvolumen, die Kostenaufteilung und die Laufzeit miteinander ab und unterrichten die Antragsteller über ihr gegenseitiges Einverständnis und ihre endgültige Entscheidung.

#### Artikel 5

Die Verantwortung für die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte, insbesondere für die angemessene Verwendung der von DFG und CONICET bereitgestellten Mittel, liegt bei den Antragstellern.

#### Artikel 6

Sobald die DFG und der CONICET Gemeinschaftsprojekte gebilligt haben, werden diese von beiden Organisationen in komplementärer Weise unterstützt, wobei in der Regel jede der Organisationen die Kosten trägt, die dem nationalen Anteil am Projekt entsprechen.

#### Artikel 7

Die DFG und der CONICET unterstützen im Rahmen des Möglichen die Wissenschaftler beider Länder dabei, Forschungsgenehmigungen, Zollbefreiungen und andere offizielle Dokumente zu erhalten, die zu einer termingerechten Durchführung von Gemeinschafts- oder Einzelforschungsvorhaben erforderlich sind, sofern eine derartige Unterstützung von einer Seite erbeten wird.

Artikel 8

Diese Vereinbarung gilt für einen Zeitraum von fünf Jahren und erneuert sich stillschweigend um ein Jahr, sofern sie nicht schriftlich mindestens sechs Monate im voraus gekündigt wird.

Die Beendigung dieser Vereinbarung berührt nicht die Durchführung von Vorhaben, die während der Geltung des Abkommens bereits gemeinsam genehmigt oder begonnen worden sind.

Artikel 9

Diese Vereinbarung tritt nach Unterzeichnung durch den Präsidenten und den Generalsekretär der DFG und durch den Präsidenten des CONICET oder seines Stellvertreters und nach Bestätigung durch die jeweils zustimmungsberechtigten Gremien in Kraft.

Diese Vereinbarung ist in deutscher und spanischer Sprache ausgefertigt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Bonn, den 29. Juni 1987  
Für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Buenos Aires, den  
Für den Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas (CONICET)



(H. Markl)

Der Präsident



(C.H. Schiel)

Der Generalsekretär



( C.R. Abeledo )

Der Präsident

DURCHFÜHRUNGSPROTOKOLL  
ZUR VEREINBARUNG ZWISCHEN  
DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG)  
UND DEM  
CONSEJO NACIONAL DE INVESTIGACIONES CIENTIFICAS Y TECNICAS  
(CONICET)

I. Bereich der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit umfaßt das gesamte Spektrum von Wissenschaft und Technologie, einschließlich der Geistes- und Sozialwissenschaften, soweit die DFG und der CONICET für die Förderung zuständig sind.

II. Voraussetzung für die Beteiligung

Alle Wissenschaftler, die ständige Mitglieder der Wissenschaftsgemeinschaften beider Länder sind, können jeweils bei ihrer Organisation, der DFG oder dem CONICET, Unterstützung für die Teilnahme an Forschungsvorhaben im Rahmen der Zusammenarbeit beantragen. Als ständige Mitglieder der Wissenschaftsgemeinschaft sind in diesem Zusammenhang Wissenschaftler anzusehen, die einem Forschungsinstitut oder einer anerkannten Hochschule angehören.

III. Gemeinsame Forschungsvorhaben

1. Anträge für gemeinsame Forschungsvorhaben müssen den formalen Voraussetzungen entsprechen, die hierfür jeweils bei der DFG und bei dem CONICET gelten; sie sollen gleichzeitig und in Übereinstimmung mit den Richtlinien beider Förderorganisationen so früh wie möglich, im allgemeinen jedoch nicht später als sechs Monate vor dem für den Beginn der gemeinsamen Projektarbeiten vorgesehenen Termin eingereicht werden. Die Anträge müssen enthalten:

- eine eingehende Darstellung der Ziele und Methoden des Forschungsvorhabens sowie eine Aufstellung der Kosten, aufgeschlüsselt nach den nationalen Anteilen;
- einen genauen Arbeitsplan;
- biographische Daten und Angaben über die Qualifikation der beteiligten Wissenschaftler.

2. Die DFG und der CONICET unterrichten sich unverzüglich gegenseitig über den Erhalt von Anträgen, das Ergebnis der Begut-

achtung und die endgültige Entscheidung.

3. Sobald die DFG und der CONICET Gemeinschaftsprojekte genehmigt haben, werden diese von beiden Organisationen in komplementärer Weise finanziert, wobei im Regelfall jede der beiden Seiten die Kosten trägt, die dem nationalen Anteil am Projekt entsprechen. Diese Bestimmung erfordert jedoch nicht einen gleich hohen Einsatz von Personal- oder Sachmitteln bei jedem einzelnen Forschungsvorhaben. Die finanzielle Unterstützung von Aufenthalten, die der Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte dienen, wird zwischen der DFG und dem CONICET wie folgt aufgeteilt:
  - Die entsendende Seite trägt die Kosten für die Hin- und Rückreise ihrer Wissenschaftler in das Gastland, einschließlich der für dortige Inlandsreisen. Die aufnehmende Seite kann nach eigenem Ermessen ausnahmsweise die Kosten zusätzlicher, in der Planungsphase eines gemeinsamen Forschungsvorhabens nicht vorgesehener Inlandsreisen übernehmen, soweit diese für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes im genehmigten Zeitraum wichtig sind.
  - Die aufnehmende Seite zahlt einen angemessenen Betrag auf der Grundlage von Tagegeldern, um den Unterhalt ausländischer Wissenschaftler im genehmigten Projektzeitraum sicherzustellen.

#### IV. Bilaterale Seminare

1. Bilaterale Seminare können in beiden Ländern veranstaltet werden. Nach der Genehmigung von Anträgen für bilaterale Seminare ernennen DFG und CONICET jeweils einen Koordinator für das Seminar. Die beiden Koordinatoren bereiten das bilaterale Seminar gemäß den Bewilligungsbedingungen detailliert vor.
2. Im Regelfall trägt die entsendende Seite die Kosten für die Hin- und Rückreise ihrer Wissenschaftler; die aufnehmende Seite sorgt für die üblichen Leistungen einschließlich der Tagegelder.
3. Erfahrungsgemäß beansprucht die Vorbereitung eines erfolgreichen bilateralen Seminars im allgemeinen einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten.

4. In Übereinstimmung mit internationalen Gepflogenheiten werden bilaterale Seminare in englischer Sprache abgehalten, wenn nicht die Koordinatoren eine andere Vereinbarung treffen.
5. Die Koordinatoren übermitteln der DFG und dem CONICET einen Abschlußbericht, falls nicht ein Protokoll veröffentlicht und der DFG und dem CONICET zur Verfügung gestellt wird.

#### V. Sondierungsbesuche

1. Sondierungsbesuche dienen dazu, interessierten Wissenschaftlern die Anbahnung und Vorbereitung von Gemeinschaftsvorhaben im anderen Land zu ermöglichen. Im allgemeinen übernimmt die entsendende Seite die internationalen Reisekosten, während die aufnehmende Seite in angemessenem Umfang Mittel für den Unterhalt auf der Grundlage von Tagegeldern bereitstellt. Die Dauer derartiger Sondierungsbesuche wird in der Regel einen Monat nicht überschreiten.
2. Die entsendende Seite wählt die Besucher aus und unterbreitet die entsprechenden Entsendungsvorschläge an die aufnehmende Seite, was nicht ausschließt, daß diese um bevorzugte Berücksichtigung bestimmter namentlich genannter Wissenschaftler oder Wissenschaftsgebiete bitten kann.

#### VI. Vorschläge für die Entsendung von Wissenschaftlern

1. Entsendungsvorschläge müssen die folgenden Angaben enthalten:
  - biographische Daten und Angaben über akademische Grade, die derzeitige Dienststellung, das wissenschaftliche Fachgebiet und über Sprachkenntnisse;
  - eine Aufstellung der wesentlichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen;
  - spezifische Angaben zum vorgesehenen Arbeitsprogramm oder zum Zweck des Besuches einschließlich Einzelheiten über die Aufnahme in wissenschaftlichen Einrichtungen des Gastlandes, Dauer des Aufenthaltes usw.
2. Die Entsendungsvorschläge werden der aufnehmenden Seite spätestens vier Monate im voraus übersandt. Die aufnehmen-

de Seite teilt der entsendenden Seite ihre Entscheidung, ob sie mit dem vorgeschlagenen Besuch einverstanden ist, innerhalb von acht Wochen nach Erhalt eines Entsendungsvorschlages mit.

Sobald die Aufnahmezusage für einen vorgeschlagenen Wissenschaftler erteilt ist, unternimmt die aufnehmende Seite alle erforderlichen Schritte, um die Ausstellung notwendiger Sichtvermerke oder anderer Genehmigungen zu erleichtern. Genaue Angaben über die Reise des Besuchers werden der aufnehmenden Seite spätestens zwei Wochen vor der Abreise telegraphisch mitgeteilt.

VII. Abstimmungsmechanismen


1. Die Abteilungen für Auslandsbeziehungen der DFG und des CONICET werden als zentrale Verbindungsstellen und Informationsverteilungsstellen fungieren.
2. Es wird festgestellt, daß regelmäßige Zusammenkünfte zwischen Vertretern der DFG und des CONICET wesentlich sind, um den Erfolg und die Wirksamkeit der vorstehend genannten Zusammenarbeit sicherzustellen.

VIII. Änderungen und Beendigung

1. Die obigen Richtlinien treten nach ihrer Bestätigung durch die DFG und den CONICET in Kraft und gelten für die Dauer der Vereinbarung.
2. Dieses Protokoll kann jederzeit im gegenseitigen Einvernehmen zwischen DFG und CONICET geändert werden.

Bonn, den 29. Juni 1987  
Für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Buenos Aires, den  
Für den Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas (CONICET)



(H. Markl)  
Der Präsident



(C.H. Schiel)  
Der Generalsekretär



( C.R. Abeledo )  
Der Präsident

**ACUERDO ENTRE EL  
CONSEJO NACIONAL DE INVESTIGACIONES CIENTIFICAS Y TECNICAS  
(CONICET) DE LA ARGENTINA**

**Y**

**DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG)  
DE LA REPUBLICA FEDERAL DE ALEMANIA**

Reconociendo el beneficio mutuo derivado de la colaboración bilateral la Deutsche Forschungsgemeinschaft y el Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas , subsecuentemente denominados DFG y CONICET, han acordado lo siguiente:

ARTICULO 1º: DFG y CONICET , dentro del marco de sus responsabilidades y de acuerdo con sus respectivos criterios de financiamiento, promoverán la cooperación entre científicos e instituciones científicas de ambos países en todas las ramas conocidas de la investigación básica, sin excluir formas directas de cooperación científica y actividades de investigación individual.

ARTICULO 2º: DFG y CONICET promoverán la cooperación científica mediante:

- 1) La asistencia a proyectos de investigación conjunta conducido por científicos de ambos países;
- 2) El intercambio de investigadores formados y de jóvenes científicos para visitas de investigación y para facilitar el intercambio del conocimiento científico, particularmente en la etapa final de planificación y formulación de proyectos de investigación conjunta;
- 3) La asistencia para la realización de seminarios bilaterales y simposios de alto nivel científico;
- 4) El intercambio regular de información científica y publi-



caciones.

ARTICULO 3º: Generalmente la iniciativa y planificación de proyectos de investigación conjunta, seminarios bilaterales y simposios serán encarados por los científicos interesados en tal colaboración. Cada vez que sea necesario, DFG y CONICET ofrecerán su asistencia en la identificación de las contrapartes y en el establecimiento de sus contactos.

ARTICULO 4º: Las propuestas de proyectos conjuntos serán enviadas simultáneamente por los investigadores elegibles a sus respectivas organizaciones responsables, DFG o CONICET, para su evaluación de acuerdo a las normas vigentes en cada institución. La asistencia a proyectos de estas características, su volumen financiero, participación del costo y duración será acordado entre el CONICET y DFG quienes comunicará su mutuo consentimiento y decisión final al candidato.

ARTICULO 5º: La implementación de proyectos de investigación conjunta, particularmente el uso apropiado de los recursos financieros asegurados por DFG y CONICET será de responsabilidad de los candidatos.

ARTICULO 6º: Una vez que DFG y CONICET hayan aprobado los proyectos conjuntos, los mismos serán asistidos en forma complementaria por ambas organizaciones; cada una financiará normalmente los costos de la parte nacional del proyecto.

ARTICULO 7º: DFG y CONICET, en la medida de lo posible, asistirán a los científicos de ambos países en la obtención de permisos de investigación y liberación de certificaciones aduaneras y otros documentos oficiales necesarios durante el período de tiempo que se realicen los proyectos de investigación individuales o colectivos, siempre que cada una de las partes así lo requiera.

ARTICULO 8º: Este acuerdo será válido por un período de cinco años a par-

tir de los cuales se renovará automáticamente todos los años, a menos que se de por finalizado, por medio de una notificación escrita con seis meses de antelación. La terminación de este acuerdo no afectará a los proyectos en curso.

ARTICULO 9º: Este acuerdo entrará en vigencia al ser firmado por el presidente y secretario general de la DFG y por el presidente del CONICET o de su alterno, y habiendo sido ratificado por sus respectivos órganos de dirección. Este acuerdo queda documentado en español y en alemán siendo ambas versiones igualmente válidas.

Buenos Aires,

Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas.  
(CONICET)

Bonn, 11.9.1987

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
(DFG)



DR. CARLOS R. ABELEDO  
Presidente



DR. HUBERT MARKL  
Presidente

DR. C.H. SCHIEL  
Secretario  
General

(Firmado también en nombre del  
Secretario General de la DFG)

**PROTOCOLO EJECUTIVO DEL  
ACUERDO ENTRE  
LA DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG)**

**Y**

**EL CONSEJO NACIONAL DE INVESTIGACIONES CIENTIFICAS Y TECNICAS (CONICET)**

**I.- Alcance de Cooperación**

El alcance de las actividades de cooperación cubrirá el espectro total de las ramas de la ciencia y la tecnología, incluyendo a las ciencias sociales y las humanidades, sobre las que la DFG y el CONICET tienen jurisdicción financiera.

**II.- Elegibilidad para la Participación**

Todos los investigadores y científicos que son miembros permanentes de la comunidad académica de ambos países pueden requerir asistencia de la DFG y del CONICET, respectivamente, para participar en actividades conjuntas. En este sentido la pertenencia se determina primeramente por la afiliación de los científicos a una institución de investigación o centro de enseñanza de alto nivel académico.

**III.- Proyectos de Investigación Conjunta**

1) Las solicitudes para proyectos de investigación conjunta deberán responder a los respectivos requerimientos formales establecidos por DFG y CONICET y ser presentados simultáneamente de acuerdo con la reglamentación de cada una de las organizaciones financiadoras, generalmente en un plazo no menor de los seis meses previos a la fecha estipulada como comienzo de las actividades para el proyecto conjunto. Las solicitudes deberán contener:

- Una detallada descripción de los objetivos y métodos del proyeco

to de investigación y sus costos, diferenciados según componentes nacionales;

- Un detallado plan de implementación;
- Datos personales y calificaciones de los investigadores involucrados.

2) DFG y CONICET inmediatamente se informarán respectivamente acerca del recibo de solicitudes, el resultado de la evaluación de los mismos y su decisión final.

3) Una vez aprobado por DFG y CONICET los proyectos conjuntos serán financiados en forma complementaria por ambos organismos, cada una de las cuales normalmente aportará los costos de la parte nacional del proyecto. Esta disposición, sin embargo no requiere una precisa igualdad de fondos, personal o facilidades en todas las actividades de investigación.

La asistencia financiera para visitas de investigación necesarias para la implementación de proyectos de investigación conjunta será dividida entre DFG y CONICET de la siguiente manera:

- La parte que envía cubrirá los gastos de viaje de los investigadores al país de destino, incluyendo los gastos de viajes internos en el país visitado. Excepcionalmente, la parte que recibe puede, a su propia discreción, pagar el costo de viajes adicionales no previstos durante la etapa de planificación del proyecto de investigación conjunta y que sean esenciales para su exitosa implementación, dentro del período del proyecto aprobado.
- La parte que recibe pagará una adecuada asignación sobre la base de viáticos diarios para cubrir los gastos de mantenimiento del investigador extranjero, durante el tiempo de duración del proyecto aprobado.

#### **IV.- Seminarios Bilaterales**

1) Los seminarios bilaterales pueden ser llevados a cabo en cual-

quiera de los dos países. Sobre la aprobación de propuestas de seminarios bilaterales, DFG y CONICET nombrarán cada uno de ello un coordinador del seminario. Ambos coordinadores deberán preparar detalladamente el seminario bilateral, de acuerdo a los términos de su aprobación.

- 2) Normalmente la institución del país que envía cubrirá los gastos de los viajes internacionales de sus investigadores; y la institución del país que recibe proveerá las facilidades habituales, incluyendo los gastos de viáticos diarios.
- 3) Basado en experiencias pasadas, un fructífero seminario bilateral comunmente requerirá un período de preparación mínimo de seis meses.
- 4) De acuerdo con las prácticas internacionales los seminarios bilaterales serán conducidos en idioma inglés, a menos que otros arreglos sean acordados entre los coordinadores.
- 5) Los coordinadores deberán entregar un informe resumido del seminario bilateral a DFG y CONICET, excepto que los eventos del seminario sean publicados y se pongan a disposición de la DFG y CONICET.

#### **V.- Visitas de Exploración**

1) Las visitas de exploración se realizarán para que los investigadores interesados puedan preparar o desarrollar actividades conjuntas en el otro país. Generalmente, la parte que envía será responsable del pago del viaje internacional, mientras que la parte que recibe proveerá de suficientes fondos para el mantenimiento de los investigadores sobre la base de viáticos diarios. La duración de las visitas de exploración, normalmente no excederán de un mes.

2) La parte que envía será responsable de la selección y nominación de los visitantes a la parte que recibe, lo cual no excluye que este último pueda requerir la visita de determinados investigadores o

que asigne favorable consideración a ciertas áreas de estudio.

#### **VI.- Nominación de Investigadores**

- 1) Las nominaciones deberán incluir los siguientes ítems:
  - Datos personales de los candidatos incluyendo información sobre sus grados académicos, posición profesional presente, área de especialidad científica y conocimiento de idiomas.
  - Listado de las principales publicaciones científicas.
  - Información específica del programa propuesto o propósito de la visita incluyendo detalles sobre afiliación a centros de investigación científica en el país que recibe, duración de la estadía, etc.
- 2) - Las nominaciones serán enviadas al país que recibe con una antelación mínima de cuatro meses en cada caso. Dentro de las ocho semanas subsiguientes de recibida la nominación, la parte que recibe, deberá informar su aceptación a la parte que envía.

Una vez que el investigador nominado ha sido aceptado para una visita, la parte que recibe deberá tomar todos los recaudos necesarios para facilitar las visas necesarias a otros permisos. Detalles precisos de los arreglos para el viaje será telegrafados al país que recibe en un tiempo no menor a las dos semanas anteriores a la partida.

#### **VII.- Mecanismo de Coordinación**

- 1) Los Departamentos Relaciones Internacionales de DFG y CONICET actuarán como oficinas centrales de coordinación y comunicación.
- 2) Los encuentros periódicos entre representantes de la DFG y CONICET son necesarios para asegurar la eficiencia y eficacia de las

actividades de cooperación anteriormente mencionadas.

**VIII.- Enmiendas y Terminación**

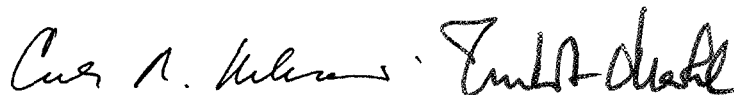
- 1) Los lineamientos antes mencionados se harán efectivos en el momento de ser confirmados por la DFG y CONICET y serán válidos por el período que esté en vigencia el Acuerdo.
  
- 2) En cualquier momento y por acuerdo mutuo entre la DFG y el CONICET se podrán realizar enmiendas a este protocolo.

Buenos Aires,

Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas.  
(CONICET)

Bonn, 11.9.1987

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
(DFG)



DR. CARLOS R. ABELEDO  
Presidente

DR. HUBERT MARKL  
Presidente

DR. C.H. SCHIEL  
Secretario  
General

(Firmado también en nombre del  
Secretario General de la DFG)